

# NAMIBIA

## »Faszination Südwest-Afrika«

### »Die Große Entdeckungsreise« Sonderreise mit dem Verkehrsverein Bodenheim e.V. vom 24. März bis 09. April 2022.

Namibia -Traumland Südwest, zwischen Oranje Fluss im Süden und Kunene Fluss im Norden ist ein karges, raues Land, wie aus einer anderen Welt und dennoch einladend und beinahe vertraut. Ein Land der Kontraste: Einerseits geprägt durch die Vergangenheit, ein teils europäisches Land; andererseits aber Afrika pur mit freundlichen und offenen Menschen.

Namibia ist endlose Weite, dramatische Wüstenszenerie und koloniales Erbe, rosafarbene Sanddünen, grandiose Naturwunder und eine Tierwelt wie aus einem Bilderbuch. Namibia ist ein Abenteuer, und doch muss man kein Abenteurer sein, um das Land zu erleben.

Es ist kaum besiedelt. Doch gerade dieses Unberührte und Ursprüngliche fasziniert den Besucher. Und zwischendurch erreicht man Ortschaften, die immer noch aussehen wie zu Kaiser Wilhelms Zeiten.

Die „Große Entdeckungsreise“, unsere dritte Namibia-reise, zeigt Ihnen Höhepunkte in dem noch relativ jungen Staat. Lassen Sie sich von der unvergleichlichen, beeindruckenden Landschaft des Wüstenlandes überraschen. Sie werden begeistert sein von dem Tierreichtum im Südwesten Afrikas, insbesondere in den Natur- und Tierreservaten sowie im Etosha-Nationalpark, den wir von Ost nach Süd durchqueren.

Sie reisen in einer überschaubaren Gruppe und erleben so das Traumland Namibia noch intensiver. Für die örtliche Tourleitung konnten wir Frau Inge Hugo verpflichten, eine der Top-Reiseleiterinnen im südlichen Afrika, die bereits Sonderreisen des Verkehrsvereins im Regenbogenland Südafrika begleitet hat.

Die besonders ausgewählten Hotels, Camps & Lodges sowie die Ranch am Rande der Kalahari bieten hohen Komfort & einmaliges Flair; sie sind Garant für einen unvergesslichen Aufenthalt, so wie Sie es von den Reisen mit dem Verkehrsverein zu schätzen wissen.

Die individuell organisierte Sonderreise bietet ein hochinteressantes und sehr abwechslungsreiches Programm. Ein leistungsstarkes, exklusives Reisearrangement für all' diejenigen, die Namibia im Rahmen einer besonderen Qualitätsgruppenreise kennen lernen möchten. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche „Große Entdeckungsreise“ mit dem Verkehrsverein Bodenheim e.V.!

**Reiseleitung: Gerhard Luft.**  
**Eine Sonderreise, die begeistert.**  
**Wir laden Sie ein, mit dabei zu sein!**

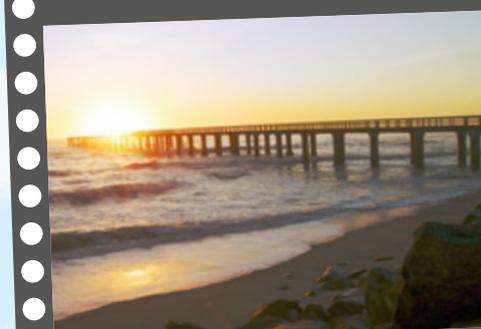
Ein Angebot des  
**VERKEHRSVEREIN BODENHEIM E.V.**  
in Zusammenarbeit mit



**17 Tage**  
pro Person  
im Doppelzimmer

€ **5.599,-**

- Bequeme Linienflüge mit Lufthansa.
- Eine besondere Entdeckungsreise mit vielen Highlights.
- Unterkunft in besonders ausgewählten Quartieren.
- Ein Reise-Erlebnis vom ersten bis zum letzten Tag.
- PALAZZO TOURISTIK-Reiseleitung ab/bis Frankfurt/M. sowie örtliche, Deutsch sprechende Tourleitung in Namibia.





## IHR REISEERLEBNIS IM DETAIL:

### 1. TAG (DO., 24. MÄRZ):

#### DEUTSCHLAND – NAMIBIA:

##### »IM FLUG NACH SÜDWEST-AFRIKA«.

Individuelle Anreise zum Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt. Begrüßung durch Ihre Reiseleitung. Gemeinsame Gepäck- und Passagierabfertigung, dann geht's mit Lufthansa Nonstop per Linienflug von Frankfurt/M. nach Windhoek. Flugzeiten siehe Infos + Hinweise. (A an Bord)

### 2. TAG (FR., 25. MÄRZ):

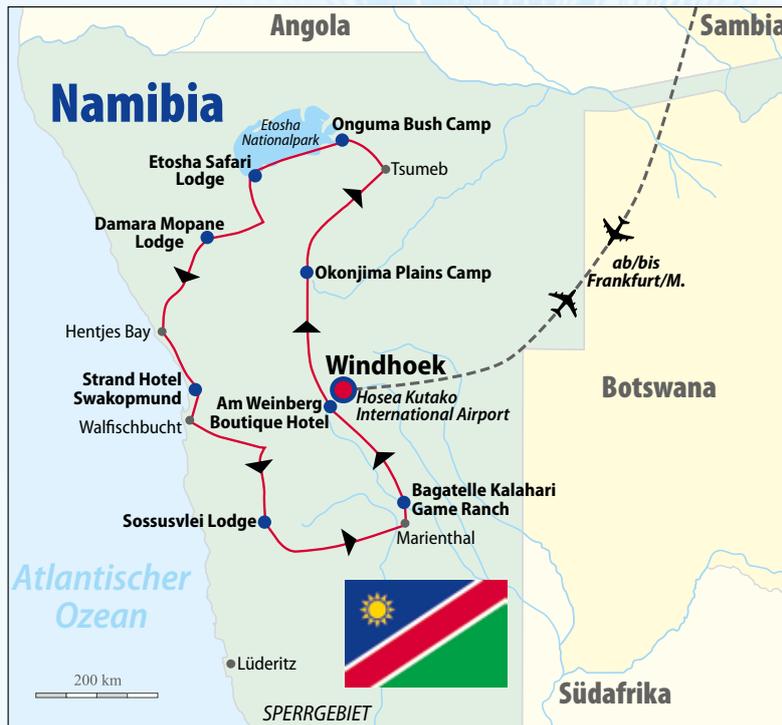
#### WINDHOEK: »WILLKOMMEN IN NAMIBIA«.

Namibia in Sicht! Ganz ohne Jetlag kommen wir am Morgen am Hosea Kutako International Airport in Windhoek an. Unsere örtliche Tourleitung, Frau Inge Hugo, heißt uns herzlich willkommen!

Und es geht gleich los: Zusammen mit Inge schauen wir uns die kosmopolitische Hauptstadt an. Und gleich bei unserem ersten Stopp bekommen wir einen Eindruck von der kulturellen Vielfalt Namibias.

Windhoek, übersetzt ‚Windige Ecke‘, ist mit zirka 330.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes und liegt malerisch in einem Talkessel auf 1.650 Meter Höhe. Die Stadt ist sauber, sicher und gut organisiert, mit einem kolonialen Erbe, das sich in den vielen deutschen Restaurants sowie Geschäften und der weit verbreiteten Verwendung der deutschen Sprache widerspiegelt. Windhoek prägt eine interessante Mischung aus historischer, wilhelminischer Architektur und modernen Gebäuden, von denen viele einen Blick wert sind, darunter die Alte Feste, die Christuskirche von 1896, der modernere Oberste Gerichtshof u.v.m.

Im schicken »Am Weinberg Estate's Boutique Hotel«, dem ersten Domizil unserer Namibia-reise werden wir bereits erwartet. Der Check-In ist vorbereitet: Sie haben etwas Zeit, um sich



„einzurichten“ und zu akklimatisieren sowie herrlich am Pool das erste Mal die Sonne Afrika zu genießen.

Zum Abendessen fahren wir zum legendären Pub & Restaurant »Joes Beerhouse«, ein absolutes Muss in Windhoek. Fahrtstrecke des Tages zirka 60 km. (F an Bord, A in Windhoek)

### 3. TAG (SA., 26. MÄRZ):

#### WINDHOEK – OKONJIMA:

##### »AUF DEM WEG ZU DEN WILDKATZEN«.

Unsere Rundreise durch Namibia beginnt: Nach dem ausgiebigen Büffet-Frühstück im Hotel starten wir Richtung Norden. Auf etwa halbem Weg zwischen der Hauptstadt und dem spektakulären Etosha-Nationalpark liegt das bekannte Okonjima Natur Reserve. Das 22.000 Hektar große Naturschutzgebiet ist bekannt geworden durch regelmäßige Sichtungen von Leoparden, Braun-Hyänen sowie der extrem seltenen Pangolis. Es ist das Zuhause der ‚The AfriCat Foundation‘, einer Organisation, deren Aufgabe es ist, den großen Namibianischen Raubtieren das Überleben in der natürlichen Umgebung zu sichern. Während unseres Aufenthalts in Okonjima sehen wir dem Team des Geparden-Rehabilitationsprojektes bei der Arbeit zu.

Am frühen Nachmittag treffen wir im traumhaft schön gelegenen »Okonjima Plains Camp« ein und beziehen unsere Zimmer für zwei Nächte. Okonjima ist ein Herero-Wort und bedeutet ‚Ort der Affen‘.

Nach kurzer Entspannung am kühlenden Pool heißt es: Kameras griffbereit halten! Bei einer von Rangern geführten ersten Pirschfahrt in offenen Landrovern gibt es einiges zu entdecken: Neben Zebras, Giraffen und Antilopen kreuzen mit etwas Glück auch Leoparden und Geparden den Weg. Die Ranger berichten viel Wissenswertes über das Zusammenleben im Busch und natürlich darf ein Sundowner Drink in dieser schönen Natur nicht fehlen.

Zum Abendessen sind wir wieder zurück im Camp: Das F&B-Team hat ein leckeres Dinner vorbereitet; freuen wir uns auf einen Abend mit Bush-Feeling unter einem sicherlich großartigen Sternenhimmel. Fahrtstrecke des Tages zirka 230 km.

(F im Hotel, A im Camp)

### 4. TAG (SO., 27. MÄRZ):

#### OKONJIMA: »LEOPARDEN-TRACKING & AFRICAT CENTRE«.

Am frühen Morgen heißt es raus aus den Federn – wir wollen beim Leopardentracking aktiv dabei sein, um mit den Rangern Ausschau nach diesen faszinierenden und scheuen Tiere zu halten. Die Leoparden bewegen und jagen frei auf dem zirka 200 km<sup>2</sup> großen Gelände; sie haben einen Chip, damit die Ranger sie für Forschungszwecke gemeinsam mit uns orten und beobachten können.

Zurück im Camp ist alles für das Frühstück im Busch vorbereitet.

Danach bleibt genügend Zeit zum Relaxen in der schönen Anlage und um die Stille Afrikas zu genießen.

Am Nachmittag besuchen wir das ‚Africat Centre‘ auf dem Okonjima Reserve: Das Forschungs-Zentrum wurde bereits 1991 gegründet, um bedrohte Tierarten in ihrer natürlichen Umgebung zu schützen und wieder auszuwildern.

Das Abendessen wird erneut im Camp serviert, Lagerfeuer-Romantik und ein Blick auf die Milchstraße inklusive. (F & A im Camp)

### 5. TAG (MO., 28. MÄRZ):

#### OKONJIMA – ONGUMA: »ERLEBNIS AFRIKA«.

Über das Minenstädtchen Tsumeb im sogenannten Otavi-Dreieck, einem wegen höherer Niederschläge an den Otavi-Bergen landwirtschaftlich genutzten Gebiet, geht es zu unserem heutigen Etappenziel, dem Onguma Game Reserve.

Das östlich von Etosha an der Grenze zu Fisher's Pan liegende Game Reserve zählt wohl zu einem der ‚am besten gehüteten Geheimnisse‘ Namibias. Das Naturschutzgebiet zeigt Afrika in all seiner Schönheit und Vielfalt. Das Wildreservat verfügt über mehr als 34.000 Hektar geschütztes Land, das mit einer Vielzahl von Tierarten aufwarten kann, darunter Ebenen-Wild, Schwarzes Nashorn, Kudu, Giraffe, Zebra, Löwe, Gepard, Leopard und mehr als 300 Vogelarten. Zu den saisonalen Regenfällen ziehen Tausende von Zugvögeln in das Feuchtgebiet Fisher's Pan; der benachbarte Etosha Nationalpark beherbergt eine reiche Tierwelt, darunter auch die Big Five.

Auf dem Weg nach Onguma gibt es Allerhand zu erzählen. Inge, unsere örtliche Tourleitung referiert stimmungsvoll über Land & Leute. En route machen wir Picknick in der Natur, für eine gut sortierte Lunch-Box und die passenden Getränke dazu hat das Team des ‚Okonjima-Camps‘ gesorgt.





Am Nachmittag werden wir im »Onguma Bush Camp« begrüßt. Ein idealer Standort zur Erkundung des Etosha-Nationalparks; für zwei Tage nehmen wir hier Quartier. Vielleicht ist noch etwas Zeit für einen Sprung in den einladenden Pool, bevor wir mit den erfahrenen Rangern von Onguma zu einem Bushwalk im Reservat starten: Wissenswertes über die Natur und das Wildlife sowie Spurenlesen stehen auf dem Programm und mit etwas Glück können auch Gnus und Nashörner gesichtet werden. Das Farbenspiel der Natur begeistert und dazu ein klassischer Sundowner bei einem vielleicht ganz besonderen Sonnenuntergang.

Zurück in der Lodge warten die freundlichen Mitarbeiter des Küchenteams, die das Abendessen bereits vorbereitet haben, um uns verwöhnen zu können. Ein kühles Windhoek-Bier oder gute südafrikanische Weine stehen sicher parat und man sitzt noch länger am Lagerfeuer zusammen. Fahrtstrecke des Tages zirka 350 km.  
(F im Hotel, P en route, A im Camp)

#### 6. TAG (DI., 29. MÄRZ):

##### ONGUMA: »IM REICH DER WILDEN TIERE«.

Der Etosha-Nationalpark ist zweifelsfrei ein Höhepunkt dieser Namibiareise. Das bedeutendste und größte Schutzgebiet des Landes umfasst eine Fläche von zirka 23.000 km<sup>2</sup> und wurde bereits 1907 von der Deutsch-Südwestafrikanischen Verwaltung zum Wildschutzgebiet erklärt. Im Zentrum liegt eine ausgedehnte Salzpflanze, umgeben von Gras- und Dornsavannen, Mopane-Buschland im Westen sowie Trockenwald im Nordosten. Einstmals, vor rund zwei Millionen Jahren, gab es hier einen riesigen See, der durch den Kunene-Fluss gespeist wurde und später durch Veränderungen des Flussverlaufs allmählich austrocknete.

Die Pflanze ist nahezu immer trocken. Besonders im südlichen Teil des Parks liegen jedoch verstreut zahlreiche Wasserlöcher, Lebensgrundlage für den Wildbestand im Etosha Nationalpark. Nahezu die gesamte Palette an afrikanischem

Großwild ist im Park vertreten, und natürlich auch die »Großen Fünf«: Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard.

Kamera im Anschlag? Akkus aufgeladen? Dann kann ja nichts mehr schiefgehen, wenn wir heute in aller Herrgottsfrüh mit den Rangern des Onguma-Reservat auf Pirschfahrt gehen. Wildbeobachtungen vom offenen Landrover aus. Abenteuer live! Die wilden Tiere hautnah erleben, eine Safari der Superlative. Stopps an Wasserstellen mit sicherlich zahlreichen herrlichen Fotomotiven: Auf geht's zum Foto des Jahres! Unterwegs wird von den Rangern ein Safari-Breakfast serviert, oft mit traumhaften Ausblick auf die Salzpflanze.

Am späten Vormittag sind wir wieder zurück in unserem Quartier. Der Rest des Tages steht zur individuellen Gestaltung zur Verfügung: Erholung am Pool oder bei einem guten Buch zurückgezogen in der Natur Afrikas bzw. in der Lounge des Camps; vielleicht gibt es aber auch interessante Tiersichtungen am Wasserloch oder einen spektakulären Sonnenuntergang über dieser herrlichen Landschaft.

Das Abendessen findet auf der strohgedeckten Restaurant-Terrasse des »Onguma Bush Camp« statt, mit etwas Glück kann man auch draußen sitzen und den Buschgeräuschen lauschen.

(F auf der Pirsch, A im Camp)

#### 7. TAG (MI., 30. MÄRZ):

##### ONGUMA – OKAUKUEJO:

##### »DURCH DEN ETOSHA NATIONALPARK«.

Optional bieten die Ranger einen frühmorgendlichen Bushwalk an; erneut Gelegenheit noch vor dem Frühstück das Wild zu Fuß zu erspähen.

Gut gestärkt und mit einer Lunch-Box zur Unterwegs-Verpflegung im Gepäck setzen wir unsere Rundreise durch Namibia fort: Quer durch den Etosha-NP, von der östlichen Onguma-Region Richtung Süden, zum Anderson Gate. Unterwegs bieten sich bestimmt wieder zahlreiche Fotomotive. Die Landschaft und Weite der Etosha sind einmalig, sicherlich begegnen uns



auch Löwen und Hyänen. Gestern keine Elefanten? Dann haben wir bestimmt heute eine weitere Chance. Der Picknick-Stopp ist inmitten der Natur, vielleicht an einem ausgewählten Wasserloch.

Gegen Nachmittag verlassen wir das wilde Paradies durch das südliche NP-Gate; von dort sind es noch zirka 10 km bis zur großzügigen »Godwana Etosha Safari Lodge« inmitten der afrikanischen Buschsavanne. Check-In für eine Nacht und etwas Zeit zu eigenen Verfügung. Abendessen im Restaurant der Lodge mit faszinierender Aussicht und einer scheinbar frei über der Landschaft schwebenden Terrasse. Fahrtstrecke des Tages zirka 185 km.

(F im Camp, P en route, A in der Lodge)

#### 8. TAG (DO., 31. MÄRZ):

##### OKAUKUEJO – KHORIXAS:

##### »VON DER ETOSHA INS DAMARALAND«.

Nach dem teils frühen Aufstehen der letzten Tage gehen wir es heute etwas gemütlicher an. Weitere Namibia-Highlights warten auf uns: Auf geht's mit Tagesziel Damaraland, einer ganz anderen Landschaft.

Khorixas ist das Zentrum des Damaralands, das sich im Nordwesten Namibias zwischen Erongo und der Etosha Pflanze erstreckt. Das Damaraland wird nach wie vor überwiegend von den Damara bewohnt, die zusammen mit den San (Bushmen) zu den ältesten Einwohnern des Landes zählen. Ihre Sprache gehört zu den Khoisan-Dialekten, ist also mit der Sprache der Namas und San verwandt.

Unterwegs stoppen wir in Outjo, einem kleinen Ort mit einer sehr guten Bäckerei und ein paar Shops, wo Inge mit uns deutsche Spezialitäten nascht! Je nach Wetter und Straßenzustand steht der Besuch des Versteinerten Walds – »Petified Forest«, mit zirka 300 Millionen Jahre alten versteinerten Baumstämmen – auf dem Programm, bevor wir in der »Godwana Damara Mopane Lodge« eintreffen.

Check-In für zwei Nächte in der sehr ansprechenden, weitläufigen Lodge, die unter Mopa-





ne-Bäumen errichtet wurde. Jedes Chalet liegt inmitten eines Gemüse- und Kräutergartens, der frische Zutaten für die Mahlzeiten liefert.

Wir lassen den Tag ausklingen, dort wo die Damara einst ihr Königreich hatten, in einer mit Büschen und Bäumen vollgepackten Ebene, die bis an den Horizont reicht. Vor dem Abendessen ist bestimmte Zeit für einen Drink in gemütlicher Runde auf dem Sundowner-Deck der Lodge. Und der oftmals kristallklare Nachthimmel lässt Sterne in ihrer vollsten Pracht glänzen. Fahrtstrecke des Tages zirka 200 km.

(F & A in der jeweiligen Lodge)

#### 9. TAG (FR., 01. APRIL):

##### **KHORIXAS: »GEHEIMNISVOLLES DAMARALAND«.**

Die szenenreiche Wüste im Weltkulturerbe Damaraland gilt als eine der schönsten Regionen Namibias. Riesig, ungezähmt und rau ist es eine außergewöhnlich malerische Landschaft mit offenen Ebenen, alten Tälern und spektakulären Felsformationen.

Zu den Hauptattraktionen zählen die Spitzkoppe, ein Inselberg, der seine Umgebung 700 Meter überragt. Aufgrund der markanten Form wird sie auch als das Matterhorn Namibias bezeichnet und gehört zu den meist fotografierten Bergen des Landes. Außerdem der geheimnisvolle Brandberg, die Kulturen bei Twyelffontein (afrikaans-übersetzt: zweifelhafte Quelle) sowie die Vingerklip, eine aus Sedimentgesteinschichten des Tertiär aufgebaute Felsnadel, und der Versteinerte Wald, der bereits am Vortag auf dem Programm stand.

Nach dem Frühstück geht es auf Entdeckungstour: Wir besuchen u.a. die weltberühmten, prähistorischen Felszeichnungen bei Twyelffontein; faszinierende, bis zu zehntausend Jahre alte Gravuren der San-Buschleute, von denen über 2.500 gezählt wurden. Bemerkenswert ist, dass die Zeichnungen mit Jagdszenen und Tierabbildungen ohne metallische Werkzeuge hergestellt sind. Da viele Quarzsplitter gefunden wurden, wird vermutet, dass Quarz das Handwerkszeug für die Herstellung war.

Wenige Kilometer von Twyelffontein entfernt befindet sich eine weitere Attraktion, die als Orgelpfeifen bekannten Basaltsäulen, die vor über 150 Millionen Jahren entstanden sind. Vielleicht begegnen uns auch wüstenadaptierte Elefanten: Vom Aussterben bedrohte Dickhäuter, die etwas kleiner sind und große Füße haben, damit sie in dem sandigen Boden zurechtkommen. Man schätzt, dass es noch etwa 100 bis 150 dieser Elefanten im Damaraland gibt.

Nach einem Vormittag voller Entdeckungen bleibt genügend Zeit für die Erholung. Der zentral gelegene Pool in der schönen Lodge bietet sicherlich eine willkommene Abwechslung und lädt zum Faulenzen ein. Zum Abendessen wird das Küchen-Team von ‚Damara Mopane‘ bestimmt leckeres Straußensteak auf dem Speiseplan haben. Wir wünschen schon jetzt guten Appetit!

(F & A in der Lodge)



#### 10. TAG (SA., 02. APRIL):

##### **KHORIXAS – SWAKOPMUND: »VON DER WÜSTE ZUR SOMMERFRISCHE«.**

Wir setzen unsere ‚Große Entdeckungsreise‘ fort und treffen am Nachmittag in Swakopmund ein. Die Fahrt dorthin führt uns durch faszinierende Felslandschaften, vorbei am Brandbergmassiv mit Namibias höchsten Berg, dem 2.573 Meter hohen Königstein, und über die betonartige Salzstraße zur ursprünglichen Skelettküste im länderübergreifenden Namib-Skeleton Coast National Park, dem achtgrößten Schutzgebiet der Erde. Unterwegs begegnen uns sicherlich Herero-Frauen, die traditionelle Kleider tragen. En route machen wir Picknick-Stopp (Lunch-Box) und sind gespannt, was uns die ‚Mopane Lodge‘ dafür alles eingepackt hat.

Im Städtchen Swakopmund erinnert noch vieles an Deutschland. Während der Kolonialzeit hatte es als Hafen eine große Bedeutung, auch wenn die Küstengewässer eigentlich zu flach sind, eine geschützte Bucht fehlt und die Brandung zu stark ist. Das südlich gelegene Lüderitz war jedoch zu abgelegen und hatte kein Süßwasser, und der Seehafen Walvis Bay war damals in britischem Besitz.

Erst 1905 wurde ein 325 Meter langer hölzerner Landungssteg fertiggestellt, den später eine solidere Konstruktion aus Eisen ersetzte. Swakopmund war das Tor zu Deutsch-Südwestafrika. Das Stadtbild des rund 30.000 Einwohner zählenden Ortes ist durch zahlreiche Kolonialbauten geprägt; auf Schritt und Tritt begegnet einem eine sympathisch-schrullige Mischung aus deutschen und namibischen Einflüssen.

Wir wohnen erstklassig, zwei Nächte im besten Hotel der ehemaligen Kolonial-Hauptstadt, dem luxuriösen »Strand Hotel Swakopmund«, direkt am Meer. Nach einer frischen Brise vom Atlantik nehmen wir Kurs Richtung Stadtzentrum. Inge, unsere örtliche Tourleitung, zeigt uns die Sehenswürdigkeiten ‚Swakops‘ mit Hohenzollernhaus, Woermannturm sowie Mariendenkmal und gibt uns Einkehr-Empfehlungen, denn die

Abend-Stärkung liegt heute in eigener Hand. Fahrtstrecke des Tages zirka 325 km.

(F in der Lodge, P en route)

#### 11. TAG (SO., 03. APRIL):

##### **SWAKOPMUND: »PELIKANE, ROB BEN & DELPHINE«.**

Nach einem zeitigen Frühstück fahren wir in die südlich gelegene, von Wüste und Meer eingeschlossene Hafenstadt Walvis Bay. Bereits 1487 von Bartolomeu Diaz entdeckt, wurde Walvis Bay erst 1793 durch die Kap-Holländer gegründet, nach drei Jahren von den Briten annektiert, 1850 von der Britischen Krone in Besitz genommen, seit 1910 unter südafrikanischer Verwaltung und erst 1994 an Namibia zurückgegeben.

Neben Lüderitz ist Walvis Bay der einzige Tiefseehafen an der Atlantikküste Namibias. Wir besichtigen die Lagune, die mehr als 30 verschiedenen Seevogelarten Lebensraum gewährt. Danach starten wir zu einer Bootstour, die in der Regel von Delfinen, Robben, Pelikane & Flamingos begleitet wird. Zur Stärkung zwischendurch werden fangfrische Austern oder Fisch und ein Glas Sekt gereicht (leichtes Mittagessen).

Am Nachmittag geht es zurück nach Swakopmund: Freizeit, vielleicht für einen Spaziergang am Strand, auf der Landungsbrücke, zur Mole mit Leuchtturm oder im Zentrum der schmucken Küstenstadt. Viele Einwohner sprechen deutsch; außerdem gibt es Gelegenheit in der Kaiser-Wilhelm-Straße oder entlang der Strandstraße zu promenieren. Auch bietet sich die Möglichkeit zu fakultativen Entdeckungen: Zu einer Quadbike-Tour, zum Rundflug mit Fensterplatzgarantie über die Dünen der Namib oder über die Skelettküste.

Für das das Abendessen haben wir Plätze im familiär geführten Restaurant »The Tug« reserviert: Dinner mit Panoramablick auf den Atlantik. Ausklang des Tages im hoteleigenen Pub bei hausgebrauten Bier. Fahrtstrecke des Tages zirka 80 km.

(F im Hotel, M in Walvis Bay,

A in Swakopmund)

**12. TAG (MO., 04. APRIL):****SWAKOPMUND – SOSSUSVLEI:  
»VOM ATLANTIK IN DIE NAMIBWÜSTE«.**

Auf dem Weg nach Süden verlassen wir nach wenigen Kilometern die Teerstraße und es geht über staubige Schotterpisten zum Gaub Pass und nach Solitaire. Dort steuern wir eine skurrile Tankstelle an, die sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Versorgungsstation mit Snacks und kleinen Leckereien entwickelte. Inge wird unsere Ankunft entsprechend avisieren.

Heute passieren wir einige der schönsten Stellen der Namibwüste, bewundern die Welwitschia-Fläche, denn hier wächst die einzigartige urzeitliche Welwitschia mirabilis, und erblicken die sogenannte Mondlandschaft, die ihren Namen redlich verdient. Wir schauen dem Kuiseb-Canyon auf Grund und überqueren den Wendekreis des Steinbocks, bevor wir am späten Nachmittag im Sesriem-Canyon und dem berühmten Sossusvlei ankommen.

Herzlich willkommen in der »Sossusvlei Lodge«, die sich luxuriös und in prädestinierter Lage am Eingangstor zum Namib-Naukluft Nationalpark befindet. An diesem einmaligen Platz, inmitten weiter Ebenen aus kargem Steppengras, rötlichem Sand und der Trockenheit trotzt den Kameldornbäumen, bleiben wir zwei Nächte. Die sehr ansprechende Superior-Lodge fügt sich harmonisch in die namibische Wüstenlandschaft ein und besticht durch ihre natürliche Bauweise mit nachhaltigen Materialien. Die aufmerksame Gastfreundschaft machen den Aufenthalt unvergesslich.

Wir haben etwas Zeit zum Frischmachen; danach ist ein Sundowner Drive geplant, um das großartige, farbintensive Wüstenszenario zu erleben. Zurück in der Lodge wartet das Abendessen in Büffetform auf uns, bei schönem Wetter natürlich auf der Terrasse. Der atemberaubende Sternenhimmel und die Stille der Region runden den erlebnisreichen Tag ab. Fahrtstrecke des Tages zirka 345 km. (F im Hotel, A in der Lodge)

**13. TAG (DI., 05. APRIL):****SOSSUSVLEI: »IN DER DÜNEN-WUNDERWELT«.**

Heute erleben wir einen weiteren Höhepunkt der Reise: Sossusvlei, die höchsten Dünen der Welt erwarten uns! Bereits am frühen Morgen fahren wir mit allradgetriebenen Geländefahrzeugen in den Namib-Naukluft Nationalpark (UNESCO Welterbe), um in die älteste Wüste der Welt vorzustoßen.

Im Morgenrot erstrahlen die bis zu 300 Meter hohen Dünen rund um das Sossusvlei – eine riesige Lehmwanne. Wer will, besteigt einen der Sandberge und wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Unvergesslich ist der Sonnenaufgang, wenn sich die Gelbschattierungen des Sossusvlei von den roten und weißen Dünen in einem einmaligen Farbenspiel abheben.

Eine tolle Atmosphäre bietet das kontinentale Frühstück, das die Guides für uns in den Dünen vorbereiten.

Weiter geht's zum Sesriem Canyon, der vor zwei Millionen Jahren entstanden ist. Gelegenheit zu einer leichten Wanderung bis zum Canyon-

grund, wo der Fluss Tsauchab scheinbar unvermittelt in einer Felspalte verschwindet. Oder wir besuchen das beeindruckende Dead Vlei (tote Senke), das schon seit geraumer Zeit durch eine große Sanddüne vom Wasser des Tsauchab abgeschlossen ist. Die Folge: Eine große Anzahl seit hunderten Jahren toter Kameldornbäume, die in der extremen Trockenheit der Wüste konserviert werden und vom Verwesungsprozess abgehalten werden.

Gegen Mittag sind wir wieder zurück in der Lodge. Zeit zur freien Verfügung, zum Ausruhen und Entspannen – die eigene Zeit genießen. Für Aktive bietet das Adventure Center der Lodge ein breites Angebot.

Wie wär's mit einem Drink auf dem Sundowner-Deck mit inspirierendem Blick auf die Elim-Düne und die Grate des Naukluft-Gebirges, bevor wir unsere Plätze zum exklusiven BBQ auf der Terrasse des ‚Al Fresco‘ Restaurant' einnehmen. Ausklang eines ganz besonderen Tages.

(F im Park, A in der Lodge)

**14. TAG (MI., 06. APRIL):****SOSSUSVLEI – MARIENTAL  
»VON DER NAMIB IN DIE KALAHARI«.**

Ausgeruht und ohne Strapazen setzen wir unsere Namibiareise fort. Unsere Tourleiterin steht bereit, um uns zur bereits letzten Station der Reise zu bringen – es geht in die Kalahari!

Die Region, auch Kgalagadi genannt, ist eine Sandwüste aus überwiegend feinpulverigem, rotem Sand. Sie erstreckt sich von der Nördlichen Kap-Provinz in Südafrika durch Namibia und Botswana hindurch bis nach Angola und Sambia hinein über eine Fläche von mehr als 1,2 Millionen km<sup>2</sup>. Große Teile der Kalahari sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen, so zum Beispiel der Kgalagadi-Transfrontier-Nationalpark im Grenzgebiet von Südafrika und Namibia (ehemals Gemsbok-Nationalpark), der einzigartige Wildlife-Beobachtungen bietet.

Auf dem Weg zu unserem Quartier durchqueren wir großartige Landschaften. Im kleinen Dorf Maltahöhe, einer ehemaligen kolonialen Polizeistation (der Bezirkshauptmann hat den Ort nach dem Vornamen seiner Frau Malta benannt), machen wir Mittagsrast. Bewährt hat sich dafür das ‚Maltahöhe-Hotel‘, vielleicht steht sogar eine deutsche Bratwurst auf der Speisekarte.

Weiter geht es nach Mariental, im Süden von Zentral-Namibia, am Rande der Kalahari-Wüste: Freundlich werden wir am späten Nachmittag in der »Bagatelle Kalahari Game Ranch« begrüßt; Check-In für zwei Nächte. Hier spürt man den ‚Spirit of Africa‘! Die herrliche Atmosphäre mit gutem Service, begleitet durch den besonderen Charme in einer einzigartigen Natur, bleibt sicherlich lange in Erinnerung. Das Quartier zum Ausklang unserer Reise hebt sich durch seine zauberhafte Lage umgeben von riesigen, parallelen roten Sanddünen und den Tälern zwischen den Dünen ab.

Es bleibt vielleicht noch Zeit für einen erfrischenden Sprung in den Pool, bevor das Abendessen, sicher mit Lagerfeuer-Romantik, serviert wird. Am späten Abend steht dann noch das

sogenannte Stargazing (Sterne beobachten) auf dem Programm, ein lokaler Experte erläutert uns im Observatorium an einem großen Sternenteleskop die atemberaubenden Sternbilder der Kalahari. Dieses außergewöhnliche Event darf auf bei einem Besuch der Kalahari nicht fehlen (witterungsbedingt)! Fahrtstrecke des Tages zirka 320 km. (F in der Lodge, A auf der Ranch)

**15. TAG (DO., 07. APRIL):****MARIENTAL »DAS LEBEN DER BUSCHMÄNNER«.**

Afrika ist die Wiege der Menschheit. Wie Menschen seit eh und je mit der Erde und miteinander gelebt haben, nahm hier seinen Anfang. Unter den Buschleuten der Kalahari befinden sich einige der letzten Zeugen dieser Vergangenheit. Auf dieser ungewöhnlichen Reise werden wir mit ihnen unterwegs sein.

Am frühen Morgen starten wir zu einem Bushwalk mit den San-Buschmännern. Wir lernen viel über ihre Traditionen, besuchen ihr Dorf und bekommen Hintergründe, wie die San in der unwirklichen Dünen- und Steppenlandschaft überleben. Zum ausgiebigen Frühstück sind wir wieder auf der Ranch zurück. Anschließend bleibt Zeit zum Relaxen oder eventuell zur Verwöhnung bei einer Massage im Spa der Unterkunft.

Am späten Nachmittag geht es noch einmal auf einen herrlichen Sundowner Drive: Oryx Antilopen, Giraffen und Zebras gilt es zu entdecken. Die Ranger servieren einen Gin Tonic zum Sonnenuntergang – genießen wir am letzten Abend noch einmal die Ruhe & Weite Namibias.

Das Farewell- Abendessen auf der Ranch ist sicher ein ganz besonderer Reiseabschluss, und beim Digestif auf Einladung von Palazzo Touristik lassen wir die vielen gemeinsamen Erlebnisse der Reise Revue passieren. (F & A auf der Ranch)

**16. TAG (FR., 08. APRIL):****MARIENTAL – WINDHOEK – DEUTSCHLAND:  
»GOODBYE & AUF WIEDERSEHEN«.**

Ausschlafen in der Kalahari. Nach einem gemütlichen Frühstück heißt es dann Abschied nehmen von der schönen »Bagatelle Kalahari Game Ranch«.

Fahrt zurück in die Landeshauptstadt Windhoek und Zeit für einen kleinen Bummel mit Einkehr. Nach einem letzten, frisch gezapften ‚Windhoek Lager‘ Transfer zum Flughafen; Fahrtstrecke des Tages zirka 255 km.

Inge Hugo, unsere örtliche Tourleitung sagt: ‚Goodbye & Auf Wiedersehen!‘

Rückflug nach Deutschland mit Lufthansa Non-stop per Linienflug von Windhoek nach Frankfurt am Main. Flugzeiten siehe Infos + Hinweise. (F auf der Ranch, A an Bord)

**17. TAG (SA., 09. APRIL):****FRANKFURT/M.: »WELCOME BACK«.**

Ankunft am Rhein-Main-Flughafen am frühen Morgen. Verabschiedung und individuelle Rückreise zu den Heimatorten. (F an Bord)

**Ende Ihrer sicherlich sehr beeindruckenden ‚Großen Entdeckungsreise‘ mit dem Verkehrsverein Bodenheim e.V.:**

**»Namibia – Faszination Südwest-Afrika«.**



## NAMIBIA

### »Faszination Südwest-Afrika!«

<b>TERMIN:</b>	24. März bis 09. April 2022
<b>KOSTEN PRO PERSON:</b>	€ 5.599,-
<b>EZ-ZUSCHLAG:</b>	€ 876,-
<b>REISELEITUNG:</b>	Gerhard Luft PALAZZO TOURISTIK
<b>ÖRTLICHE TOURLEITUNG:</b>	Ingo Hugo INSPIRATION AFRICA

#### LEISTUNGEN, DIE ÜBERZEUGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt/M. nach Windhoek und zurück in der Economy-Class, 23 kg Freigepäck (01 Gepäckstück).
- Sitzplatzreservierung auf Hin- und Rückflug.
- Internationale und nationale Flughafen- und Flugsicherungsgebühren (zirka 140,- €).
- Kerosinzuschläge nach aktuellem Stand.
- 14 Übernachtungen in besonders ausgewählten Hotels, Camps, Lodges & einer Ranch. Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad o. Dusche/WC.
- Mahlzeiten laut Programm: In den genannten Quartieren sowie in den besonders ausgewählten Restaurants. Bestehend aus Frühstück (14), Mittagessen (01), Picknick-Lunchboxes (03) sowie Abendessen (13).
- Beförderung laut Programm: Rundreise und Transfers im bequemen landestypischen 40-Sitzer-Reisebus mit Klimaanlage. Pirschfahrten, Bushwalks und Sundowner-Drives sowie Bootstour laut Programm unter der Leitung von erfahrenen Guides & Rangern (englischsprachig).
- Umfangreiches Besichtigungsprogramm wie angegeben, unter sachkundiger Führung, inklusive aller Eintrittsgelder sowie der Gepäckträgergelder in den Hotels, Camps, Lodges & der Ranch sowie bei den Flughafen-Transfers.
- Besuch der ‚The AfriCat Foundation‘ in Okonjima sowie des Observatoriums mit Sternenteleskop in der Kalahari.
- Reisepreis-Sicherungsschein.
- PALAZZO TOURISTIK-Service mit technisch-organisatorischer Reiseleitung ab/bis Frankfurt/M.
- PALAZZO TOURISTIK-Service mit örtlicher, Deutsch sprechender Tourleitung während der gesamten Sonderreise in Namibia.

#### IHRE HOTELS

Ort	Nächte/Hotel	Landeskategorie
Windhoek	1 / Am Weinberg Estate's Boutique Hotel	*****/**
Okonjima Natur Reserve	2 / Okonjima Plains Camp	****
Onguma Game Reserve	2 / Onguma Bush Camp	****
Etosha South	1 / Godwana Etosha Safari Lodge	****
Khorixas/Damaraland	2 / Godwana Damara Mopane Lodge	****/**
Swakopmund	2 / Strand Hotel Swakopmund	*****/**
Sesriem/Sossusvlei	2 / Sossusvlei Lodge	****
Mariental/Kalahari	2 / Bagatelle Kalahari Game Ranch	****

Das Hotel in Windhoek sowie alle Camps, Lodges & die Ranch in der Kalahari sind mit Swimmingpool ausgestattet. Detaillierte Informationen über die Quartiere in Kurzform halten wir bereit und senden diese auf Wunsch gerne zu!

- PALAZZO TOURISTIK-Service mit Reisevorbereitungsabend in Bodenheim.
- PALAZZO TOURISTIK-Service mit ausführlichen Reiseunterlagen und Qualitäts-Reiseführer je Anmelder.

#### TEILNEHMERZAHL

Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen.  
Maximale Teilnehmerzahl: 27 Personen.  
Die Durchführung der Sonderreise ist ab einer Teilnehmerzahl von 16 Personen garantiert; bei weniger als 21 Personen beträgt der Aufpreis 259,- € pro Person.

#### NICHT IM REISEPREIS ENTHALTEN

- Alle nicht aufgeführten Mahlzeiten sowie Getränke, persönliche Ausgaben und persönliche Trinkgelder.
- Gruppen-Reiserücktrittskosten-Versicherung. Prämie: 4,2% des Preises ohne Selbstbeteiligung.
- Gruppen-RundumSorglos-Schutz mit Stornokosten-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinisch sinnvollem Krankentransport, RundumSorglos-Service, Reisegepäck-Versicherung € 2.000,- pro Person. Prämie: 4,9% des Preises ohne Selbstbeteiligung.
- Ergänzungs-Versicherung Covid-19; Prämie € 10,00 pro Person ohne Selbstbehalt.
- Nähere Informationen zu den Reiseversicherungen erhalten Sie mit Ihrer Reisebestätigung oder vorab bei PALAZZO TOURISTIK.

#### PREMIUM-ECONOMY & BUSINESS-CLASS-FLÜGE

sind möglich, vorbehaltlich Bestätigung. Preise auf Anfrage!

#### INFOS UND HINWEISE

- **Einreisedokument:** Für die Reise nach Namibia benötigen Deutsche Staatsangehörige einen noch 6 Monate über das Reiseende hinaus gültigen Deutschen Reisepass, der noch mindestens zwei freie Seiten haben muss.
- **Reiseprogramm:** Das Reiseprogramm entspricht dem Stand vom 22. Januar 2022, vorbehaltlich der Rückbestätigung der Leistungsträger. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.
- **Zeitunterschied:** Namibia liegt im März/April 2022 eine Stunde vor der mitteleuropäischen Zeit (MEZ).

#### Voraussichtliche Flugzeiten:

**24. März 2022:**  
Frankfurt/M. – Windhoek 21:40/09:05 Uhr<sup>1)</sup>  
Flugdauer: 10:25 Std. Flug LH 4356

**08. April 2022:**  
Windhoek – Frankfurt/M. 19:00/05:35 Uhr<sup>2)</sup>  
Flugdauer: 10:35 Std. Flug LH 4305

<sup>1)</sup> Ankunft am Folgetag, 25. März 2022.

<sup>2)</sup> Ankunft am Folgetag, 09. April 2022.

Bei den vorgenannten Flugzeiten handelt es sich jeweils um Ortszeiten. Änderungen bleiben vorbehalten.

#### Klima & Temperaturen:

Namibia weist ein subtropisches kontinentales Klima auf. Die Merkmale sind eine lange Trocken- und eine kurze Regenzeit. Durch die Lage Namibias auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten im Verhältnis zu Deutschland vertauscht. In unserem Sommer ist in Namibia Winter und in unserem Winter ist es Sommer in Südwest-Afrika.

In Namibia gibt es zwischen Atlantikküste, den Wüstenregionen, der Etosha und dem Caprivi-Streifen sowie dem zentralen Hochland große klimatische Unterschiede. Im namibischen Sommer kommt es insbesondere im Hochland zu Gewittern und Niederschlag, der in der Regel kurz aber durchaus heftig sein kann. Dadurch zeigt sich die Natur in einem besonders attraktiven grünen Flausch. Eine wunderschöne Momentaufnahme, die auch bei unseren bisherigen Namibiareisen zur gleichen Jahreszeit von den Gästen bewundert wurde.

#### Gesundheit + Impfungen:

Derzeit sind bis auf die Covid-Impfung keine Impfungen vorgeschrieben. Dennoch empfiehlt sich in jedem Fall eine persönliche ärztliche Beratung zum Infektions- und Impfschutz und anderen gesundheitlichen Risiken. Für die Region Etosha-Pfanne (geringes Risiko) wird eine Malaria-Prophylaxe empfohlen.

Die Einreise in Namibia gilt als unkompliziert; aktuell ist ein negativer PCR-Test vorzulegen, der nicht älter als 72 Stunden ab Abstrich ist und von einem im Land der Abreise zertifizierten Labor ausgestellt wurde.

#### Tipps + Hinweise:

Weitere wissenswerte Hinweise und Empfehlungen erhalten Sie mit Ihrer Reisebestätigung.

#### Reisebedingungen:

Es gelten die Reisebedingungen des verantwortlichen Veranstalters PALAZZO TOURISTIK. Stand der Reiseausschreibung: 22. Januar 2022.

#### Bildnachweis:

© Inspiration Africa, Pixabay

### Ein Angebot des VERKEHRSVEREINS BODENHEIM E.V.

Obergasse 22 · D-55294 Bodenheim  
Tel. (0 61 35) 63 95 · Fax (0 61 35) 63 97

Reiseanmeldungen an den verantwortlichen Reiseveranstalter:

#### PALAZZO TOURISTIK

#### Reisebüro G. Luft + Partner GmbH

Weißliliegasse 3 · D-55116 Mainz  
Tel. (0 61 31) 2 89 33 33 · Fax (0 61 31) 2 89 33 99  
reise@palazzo-touristik.de  
www.palazzo-touristik.de